

1850, die anderweite Berathung über den Entwurf eines Gesetzes über die Ablösungen der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betreffend.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein. Es ist auch dieser Gegenstand bereits an die erste Deputation zurückgegeben worden.

(Nr. 245.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß über einige Differenzpunkte bei dem Pensionsetat betreffend.

Präsident v. Schönfels: Wird an die zweite Deputation zurückzuverweisen sein.

(Nr. 246.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß auf die Petition des Vorstandes der Diaconissenanstalt zu Dresden um Unterstützung ihrer Zwecke aus Staatsmitteln betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand ist früher bereits bei der dritten Deputation begutachtet worden und wird auch an diese zurückzuverweisen sein.

(Nr. 247.) Petition Heinrich Gotthelf Winters und Genossen zu Oberhohndorf und Bockwa, einen gegen den Staatsfiscus gerichteten Entschädigungsanspruch wegen durch die deutschen Grundrechte entzogener Jagdberechtigung betreffend.

Präsident v. Schönfels: An die vierte Deputation, bei welcher mehrere Petitionen und Beschwerden dieser Art schon vorliegen.

(Nr. 248.) Mittheilung des königl. Gesamtministeriums vom 21. December 1850, die Uebersendung der Verhandlungen der Kammern der Abgeordneten des zweiten bayerischen Landtages v. J. 1849/50 nebst Beilagen in 5 Bänden betr.

Präsident v. Schönfels: Diese Acten gelangen zur gemeinschaftlichen Bibliothek beider Kammern, und es wird deshalb eine Notiz an die zweite Kammer zu erlassen sein.

(Nr. 249.) Petition August Zimmermanns und Friedrich Reinbrocks zu Glashütte um Verwendung für Gewährung einer anderweiten Unterstützung von 5000 Thaler aus Staatsmitteln zu Emporbringung ihrer Maschinennagelfabrik.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand wird an die vierte Deputation zu verweisen sein und ich frage: ob die Kammer sich hiermit einverstehen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 250.) Petition der Kürschnermeister Carl Friedrich und Ernst Ludwig Gebrüder Pöhsch zu Köhschenbroda um Verwendung, daß im Wege der Verordnung das an dieselben erlassene Verbot des Besuchs der Dresdner Jahrmärkte beseitigt werde.

Präsident v. Schönfels: Dürfte ebenfalls ein Gegenstand sein, der in das Geschäftsgebiet der vierten Deputation gehört und ich frage: ob die Kammer denselben an diese Deputation verweisen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 251.) Eingabe des Cantor emerit. Johann Heinrich David Förster zu Neustadt Dresden, die theilnehmende Mitwirkung der Kammern zu Verwirklichung und Einführung von Anstalten für ersprießlichere Restauration des Körpers aus sich selbst und dadurch zu erzielende Verbesserung aller Interessen betreffend.

Präsident v. Schönfels: Diese Eingabe kann weder als Petition, noch als Beschwerde angesehen werden, sie enthält vielmehr eine Anzahl schriftlicher Darlegungen, verwebt mit einzelnen poetischen Ergüssen, in welchen die Ansicht ausgesprochen wird, daß es mit dem menschlichen Geschlechte nur dann besser werden könne, wenn sich dasselbe einer einfacheren Lebensweise hingeben wolle, und hauptsächlich, wenn dasselbe — und dies ist der Grund- und wohl überhaupt einzige Gedanke in dieser mit zahlreichen Beilagen versehenen Eingabe, — des häufigeren Genusses des Wassers sich befleißigen wolle. Hierin erblickt der Verfasser die Wurzel aller menschlichen Glückseligkeit, sowohl in physischer, als in geistiger Hinsicht, und er wünscht, daß von allen Seiten auf dieses Ziel hingewirkt werden möge; auch von den Kammern erwartet er dies. Das Directorium war der Ansicht, daß Eingaben dieser Art nicht hierher gehörten, und schlägt vor, dieselbe, ohne weiter darauf einzugehen, noch an die zweite Kammer gelangen zu lassen, weil sie an beide Kammern adressirt ist, und ich habe zu erwarten, ob Sie damit einverstanden sind? — Einstimmig Ja.

(Nr. 252.) Bericht der zweiten Deputation über einen in geheimer Sitzung zu verhandelnden Gegenstand.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht ist gedruckt und Gegenstand der heutigen Tagesordnung. — Dies war die letzte Nummer der Registrande. Ich gehe nun über zur Mittheilung der eingegangenen Urlaubsgesuche. Zuvörderst bittet Herr D. Großmann wegen Amtsgeschäften um Urlaub von heute bis zum 4. Januar. Ist die Kammer gemeint, denselben zu ertheilen? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Sodann wünscht Herr Graf Einsiedel-Wolkenburg Urlaub bis zum 20. Januar, und ich frage auch hier: ob Sie denselben genehmigen wollen? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Es bittet ferner Herr Bürgermeister Wimmer für die heutige und morgende Sitzung um Urlaub. Will die Kammer dieses Gesuch genehmigen? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Herr Staatsminister v. Mostik-Sänckendorf schreibt, daß er unwohl geworden sei und deshalb heute nicht eintreffen werde, auch nicht übersehen könne, ob er bis zum 2. künftigen Monats wieder hier zu sein vermöge. Herr General v. Miltitz entschuldigt sich heute mit Unwohlsein, desgleichen Herr D. Harless wegen Amtsgeschäften. Weiter habe ich nichts mitzutheilen.